

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Kerspleben
99098 Erfurt OT Kerspleben, Kirchplatz 1
Tel.: 03 62 03 / 9 08 51 • Internet: www.kerspleben.de

Die Ansprechpartner während der Vakanzzeit:

Pfarrerin Dr. Esther-Maria Wedler • Tel.: 03 64 3 / 85 91 87
Handy: 01 51 5 / 3 60 81 66 • E-Mail: Esther-Maria.Wedler@ekmd.de
Urlaubszeiten: 22. - 31. März Vertretung: Gemeindediakonin Katrin Anding
22. - 27. April Vertretung: Pfarrerin Charlotte Reinhold, Tel.: 03 64 3 / 49 15 87

Vakanzverwalter Pfarrer Christian Dietrich

Pfarramt Klettbach, 99102 Klettbach, Straße der Einheit 1
Tel.: 01 73 / 1 84 55 27 • E-Mail: christian.dietrich@ekmd.de

So erreichen Sie uns:

Karin Aderhold, Pfarrbüro Kerspleben, Kirchplatz 1, 99098 Kerspleben
Tel.: 03 62 03 / 9 08 51 • E-Mail: pfarramt-kerspleben@t-online.de
Bürozeit: donnerstags 09:30 - 13:30 Uhr

Ines Reifert, Pfarrbüro Ramsla, Ramslaer Kirchgasse 50, 99439 Am Ettersberg
Tel.: 03 64 52 / 7 22 61 • E-Mail: pfarramt-ramsla@web.de
Bürozeit: montags und mittwochs, 09:00 - 11:00 Uhr

Katrin Anding, Diakonin, Tel.: 01 63 / 1 64 11 46

Redaktionskreis:

Iris Fleischer-Strick, Helke Günther, Gertraud Hecker, Julia Kranhold,
Ulrike Leithoff, Uwe Lenzer, Angelika Meisel, Christine Mielke,
Ines Reifert, Susann Röder, Elke Selle, Frank Störzner, Esther-Maria Wedler
Gestaltung/Druckvorstufe: Frank Störzner, Ulrike Leithoff
Bilder in diesem Heft, falls nicht anders kenntlich gemacht: Ulrike Leithoff

Spendenkonten der Kirchengemeinden (Evangelische Bank):

Neue IBAN Nummer für alle Gemeinden: **DE37 5206 0410 0008 0019 36**
im Verwendungszweck Gemeindeschlüssel angeben:
für Kerspleben **RT 3311 und den konkreten Zweck**
für Ramsla **RT 3306 und den konkreten Zweck**

GEMEINDEBRIEF

für die Kirchengemeindeverbände Kerspleben und Ramsla
Kerspleben • Kleinmölsen • Ollendorf • Töttleben
Ballstedt • Hottelstedt • Ottmannshausen
Ramsla • Schwerstedt • Stedten

24. Jahrgang, Nr. 2, März/April/Mai/Juni 2025

www.kirchenkreis-weimar.de / www.ekmd.de



Foto: U. Leithoff

**Der Weg vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins Leben. „Halleluja.
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.“**

**Menschen
die aus der Hoffnung leben
sehen weiter**

**Menschen
die aus der Liebe leben
sehen tiefer**

**Menschen
die aus dem Glauben leben
sehen alles
in einem anderen Licht**

Von dieser Hoffnung, dieser Liebe und diesem Glauben erzählen die biblischen Ostergeschichten. Den Frauen, die zu Jesu Grab kommen, und seinen Jüngern werden die Augen geöffnet. Trauer und Angst verwandeln sich in Freude. Hoffnung lebt auf.

Doch dass Menschen – auch heute – die Welt in einem neuen Licht sehen, ist alles andere als selbstverständlich. Denn vieles bedrängt uns. Und ich habe oft den Eindruck, dass nicht das Leben, sondern Tod und Leid die Welt beherrschen.

Auch die Evangelien ringen um Worte, wenn sie von Ostern erzählen. Tastend nähern sie sich dem Geheimnis. In der Morgendämmerung machen sich die Frauen auf den Weg, um zum Grab zu gehen. Sie wollen Jesus einen letzten Dienst erweisen und seinen Leichnam salben. Angst und Trauer erfüllen ihr Herz. Sie sind ganz vom Dunkel des

Foto: privat



Doch dann gerät alles durcheinander. Matthäus berichtet in seinem Evangelium von einem Erdbeben, das die Fundamente erschüttert. Das, was bisher sicher schien, gerät ins Wanken. Etwas Neues bricht an. Ein Engel weist den Frauen den Weg und gibt ihm eine andere Richtung. Denn sie sind am falschen Ort. *„Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“*

Diese Botschaft ist ganz und gar unglaublich. Und so sind die Frauen auch zunächst wie erstarrt. Widersprüchliche Gedanken und Gefühle stürmen auf sie ein. *„Voller Furcht und mit großer Freude“* verlassen sie das Grab.

In diesen Worten zeigt sich eine Spannung, die nicht einfach aufgelöst werden kann, sondern uns immer begleitet. Denn auch wir kennen die Macht des Todes.

Wir spüren Angst und Furcht, wenn wir am Grab eines Angehörigen stehen und Abschied nehmen müssen oder von Krankheit und Schicksalsschlägen gezeichnet sind. Und dann hören wir zu Ostern, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Dass der Tod überwunden werden kann.

Aber ist das denn möglich? Unsere Erfahrung sagt uns doch etwas anderes. Und so stoßen wir zu Ostern nicht nur an die Grenzen der Sprache, sondern manchmal auch an die Grenzen unseres Glaubens.

Als Johann Sebastian Bach 1720 nach dreimonatiger Dienstreise nach Köthen zurückkehrt, erfährt er, dass seine junge Frau Maria Barbara ganz plötzlich verstorben und bereits begraben worden ist. Bach ist völlig verzweifelt. Was kann ihm Trost schenken in dieser Not?

Er nimmt Zuflucht zur Musik und komponiert sechs Werke für Violine. Besonders eindrücklich ist die zweite Partita. In ihr hat Bach nicht nur den Namen seiner Frau in Musik verwandelt, sondern auch Lieder aus dem Gesangbuch aufgenommen. Nur eine einzige Violine erklingt und bringt all die Verzweiflung zum Ausdruck, die Bach ergriffen hat: *„Wo soll ich fliehen hin?“*, fragt er. Und richtet seinen Blick auf Gott: *„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt.“* Denn *„Auf meinen lieben Gott, trau ich in Angst und Not.“*

Am Anfang und am Ende aber erklingt in wenigen Tönen ein Osterlied. *„Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben. Der ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und singen Halleluja. Halleluja.“*

Was Bach wunderbar mit Musik zum Ausdruck bringt, das erzählen auch die Ostergeschichten. Die Frauen hören am Grab Jesu die Osterbotschaft. Sie werden aufgerichtet. Ihre Blickrichtung ändert sich. Sie können den Ort des Todes verlassen und auf ihrem Weg dem Auferstandenen begegnen.

Die Baumeister unserer Kirchen haben diese Erfahrung in Stein gemeißelt. Denn die Kirchen sind in den meisten Fällen nach Osten hin ausgerichtet – der Sonne und dem auferstandenen Christus entgegen.

Und so blicken wir – wenn wir Gottesdienst feiern – auf Christus. In seinem Licht sind wir versammelt. Er behält uns im Blick und kommt uns entgegen. Von ihm empfangen wir Hoffnung für unser Leben.

Hoffnung auch da, wo unsere Wege am Ende sind. Hoffnung auf den, dessen Liebe niemals aufhört. Der uns mit Namen ruft und bei uns ist – an jedem Tag unseres Lebens und über den Tod hinaus.

Ihre Pfarrerin Esther-Maria Wedler 3

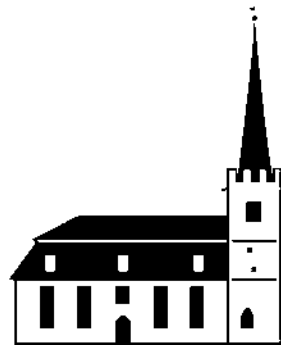
Die Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren zehn Gemeinden entnehmen Sie bitte dem Einleger.

Auf den folgenden Seiten werden die **Geburtstage** der Kirchenmitglieder abgedruckt, die in diesem Jahr **70, 75 oder 80 Jahre und älter** werden.

Kerspleben

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 17.03. Frau Regina Schüller	75 Jahre
am 30.03. Herr Harald Knorr	70 Jahre
am 06.04. Herr Gerhard Aßmann	81 Jahre
am 07.04. Herr Wolfgang Scheit	82 Jahre
am 11.04. Herr Horst Wiegand	84 Jahre
am 01.05. Frau Sigrid Weiß	85 Jahre
am 09.05. Frau Hannelore Lorenz	82 Jahre
am 12.05. Frau Ingeborg Döbler	80 Jahre
am 17.05. Frau Roswitha Grunert	75 Jahre
am 17.05. Frau Rosina Hehlke	90 Jahre
am 25.05. Herr Eberhard Klose	87 Jahre
am 26.05. Frau Mareile Schröter	70 Jahre
am 29.05. Herr Armin Brink	90 Jahre
am 05.06. Herr Walter Kühn	83 Jahre
am 05.06. Frau Ursula Werfling	87 Jahre
am 15.06. Frau Ruth Fritsch	90 Jahre
am 21.06. Frau Gudrun Mai	81 Jahre
am 21.06. Frau Rosemarie Meisel	88 Jahre



HEILIG-GEIST-KIRCHE

Verstorben sind:

- am 03.12.2024 Frau Erna Plock, geb. Wilchek, im Alter von 89 Jahren
- am 15.02.2025 Frau Helga Pappe, geb. Rosenfeld, im Alter von 86 Jahren

In eigener Sache: Die nächste Redaktionssitzung findet am Donnerstag, den 13.03.2025 um 19:00 Uhr

im Pfarrhaus in Vieselbach statt. Textbeiträge,

Fotos, Hinweise und Anregungen werden immer dankbar angenommen.

Tötteleben

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 03.06. Frau Brigitte Seidler	70 Jahre
am 24.06. Herrn Wolfgang Meinhardt	75 Jahre

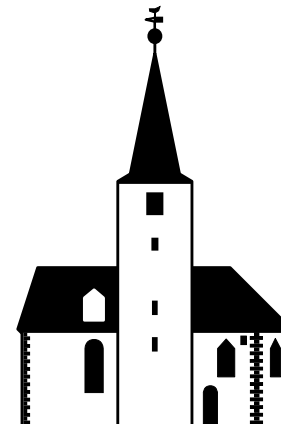


ST.-ANNEN-KIRCHE

Kleinmölsen

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 05.03. Frau Margot Albrecht	81 Jahre
am 20.03. Frau Eleonore Hänsel	85 Jahre
am 25.03. Frau Margit Zettl	87 Jahre
am 02.05. Herrn Lothar Mauchel	70 Jahre



ST.-BURCHARDI-KIRCHE

Herzliche Einladung zum Kirchenputz

Bald kommt der Frühling und die Gottesdienste finden wieder in der Kirche statt, wo wir viele schöne Feste feiern wollen. Zum Beispiel die Konfirmation,



Taufen oder Hochzeiten. Deshalb laden wir alle Gemeindeglieder, Konfirmanden und ihre Familien herzlich ein, uns beim Kirchenputz behilflich

zu sein, denn viele Hände schaffen ein schnelles Ende. Bitte Staubsauger oder Besen, Staubwedel, Lappen, Kehrschaufel und Eimer mitbringen.

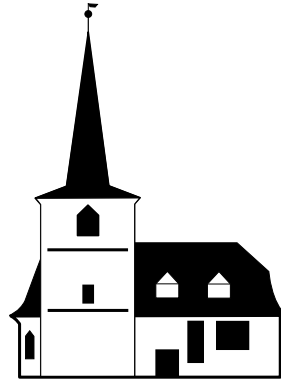
In Kerspleben am Samstag, den 12. April 2025 um 10 Uhr.

Für einen kleinen Imbiss im Anschluss und gute Laune ist gesorgt. Bitte beachten Sie auch entsprechende Aushänge in den anderen Gemeinden.

Ollendorf

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 09.03. Herr Herbert Zimmermann 86 Jahre
- am 15.03. Frau Roswitha Beringer 75 Jahre
- am 11.04. Frau Sieglinde Wagner 81 Jahre
- am 03.05. Frau Almut Ernst 81 Jahre
- am 10.05. Frau Marianne Lenzer 91 Jahre
- am 12.06. Frau Gertrud Scheunemann 93 Jahre



ST.-PHILIPPUS- &
JAKOBUS-KIRCHE

Ballstedt

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 24.03. Frau Irmgard Walther 96 Jahre
- am 15.06. Herrn Dieter Becker 70 Jahre
- am 30.06. Herrn Udo Schwarz 70 Jahre



Ramsla

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 20.04. Frau Heidrun Schroedter 82 Jahre
- am 30.04. Frau Doris Schmidt 75 Jahre
- am 08.06. Frau Ursula Spath 88 Jahre

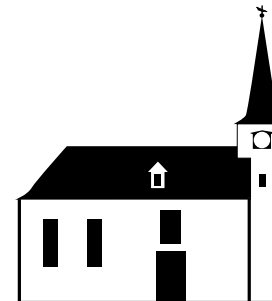


ST.-JOHANNES-
BAPTISTA

Hottelstedt

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

- am 03.03. Frau Renate Weber 86 Jahre
- am 12.03. Herrn Wolfgang Frühbote 83 Jahre
- am 01.04. Frau Heidrun Weiss 84 Jahre
- am 15.05. Frau Allmut Rühling 81 Jahre



Verstorben ist:

am 27.11.2024 Herr Gerhard Kellner, im Alter von 87 Jahren

Gottes Segen zum 75. Geburtstag und herzlichen Dank unserem Kirchenältesten Hans-Martin Richter

Am 24. Januar feierte der langjährige Kirchenälteste Hans-Martin Richter seinen 75. Geburtstag. Vor mehr als 45 Jahren zog der Ramslaer nach Schwerstedt und beteiligte sich schon in den 1980er Jahren an der Sanierung der Rokokokirche. In den letzten 6 Jahren waren aufgrund massiver

Schäden an Balkenköpfen des Daches aufwendige statische Sicherungen und Sanierungen notwendig, für die Hans-Martin Richter die Aufgaben des Bauherrn übernahm. Mehr als eine Viertelmillion Euro wurden benötigt. Stets waren die Mittel knapp, aber die Ziele wurden erreicht.

Mit Geschick hat Hans-Martin Richter das Machbare erkannt und Partner gewonnen. So ist die Kirche das Schmuckstück im Dorf und es werden sich auch in diesem Jahr Menschen für das Gebäude und für die Gemeinschaft Jesu Christi am Ort engagieren.

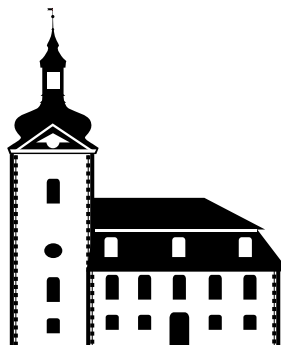
Gott segne den Jubilar und lass ihn weiter ein Segen für seine Familie, sein Dorf und unsere Gemeinde sein!

*Vakanzverwalter Pfarrer
Christian Dietrich*

Schwerstedt

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 06.03. Frau Regina Strobach 84 Jahre
 am 11.04. Frau Gisela Kaufmann 86 Jahre
 am 12.04. Herrn Reinhard Berbig 84 Jahre
 am 25.05. Herrn Kuno Blüthner 85 Jahre
 am 28.05. Frau Hannelore Reichenbacher 91 Jahre



ST.-PETER-UND-PAUL

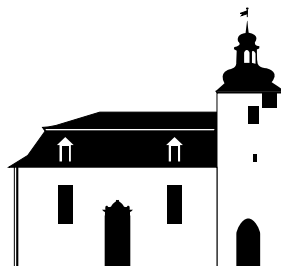
Ottmannshausen

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 21.03. Frau Birgit Riedel 70 Jahre

Verstorben ist:

am 07.02.2025 Frau Ilse Röder, geb. Hildebrand,
 im Alter von 87 Jahren

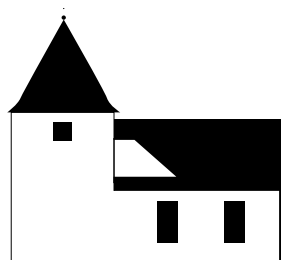


ST.-ANNEN-KIRCHE

Stedten

Zu folgenden Geburtstagen wird besonders gratuliert:

am 30.03. Frau Helga Baar 91 Jahre
 am 31.03. Frau Ursula Schmidt 92 Jahre
 am 12.05. Frau Ursel Tischendorf 84 Jahre
 am 13.06. Herrn Rudi Engelbrecht 93 Jahre
 am 25.06. Herrn Günter Stepputtis 85 Jahre



ST.-KILIAN

Verstorben ist:

8 am 22.12.2024 Frau Vera Engelbrecht, geb. Burkhardt, im Alter von 93 Jahren

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen im Pfarrhaus Kerspleben:

Frauenchorprobe: am Dienstag ab 19:30 Uhr
 Bläserchorprobe: am Donnerstag ab 20:00 Uhr
 Seniorennachmittag: jeweils mittwochs um 14:30 Uhr
 am: 12.03., 09.04., 21.05.,
 25.06. (Gemeinfahrt nach Kranichfeld)

Christenlehre / Kinderstunde: am Donnerstag
 ab 14:00 Uhr (1. und 2. Klasse)
 ab 15:15 Uhr (3. und 4. Klasse)
 ab 16:00 Uhr (5. und 6. Klasse)

Konfirmandenstunde: am Donnerstag
 ab 17:00 Uhr (Konfirmanden/ 8. Klasse)
 ab 18:00 Uhr (Vorkonfirmanden/ 7. Klasse)

Christenlehre / Kinderstunde im Gemeindehaus Kleinmölsen:

am Mittwoch ab 16:00 Uhr

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in Ramsla:

Bläserchorprobe: am Mittwoch ab 20:00 Uhr
 Konfirmandenstunde: jeweils mittwochs um 16:30 Uhr
 (7. und 8. Klasse): 05.03., 19.03.,
 02.04., 30.04., 07.05., 21.05., 28.05.

Gemeindecafé: jeweils mittwochs um 14:00 Uhr
 in Ramsla am: 05.03., 02.04., 07.05., 18.06.

in Ottmannshausen am 1. Donnerstag im Monat



SIE SIND GEFRAGT

Kandidieren Sie zur Gemeindekirchenratswahl 2025

Im Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindekirchenräte, neu gewählt. Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt!

Ein Gemeindekirchenrat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

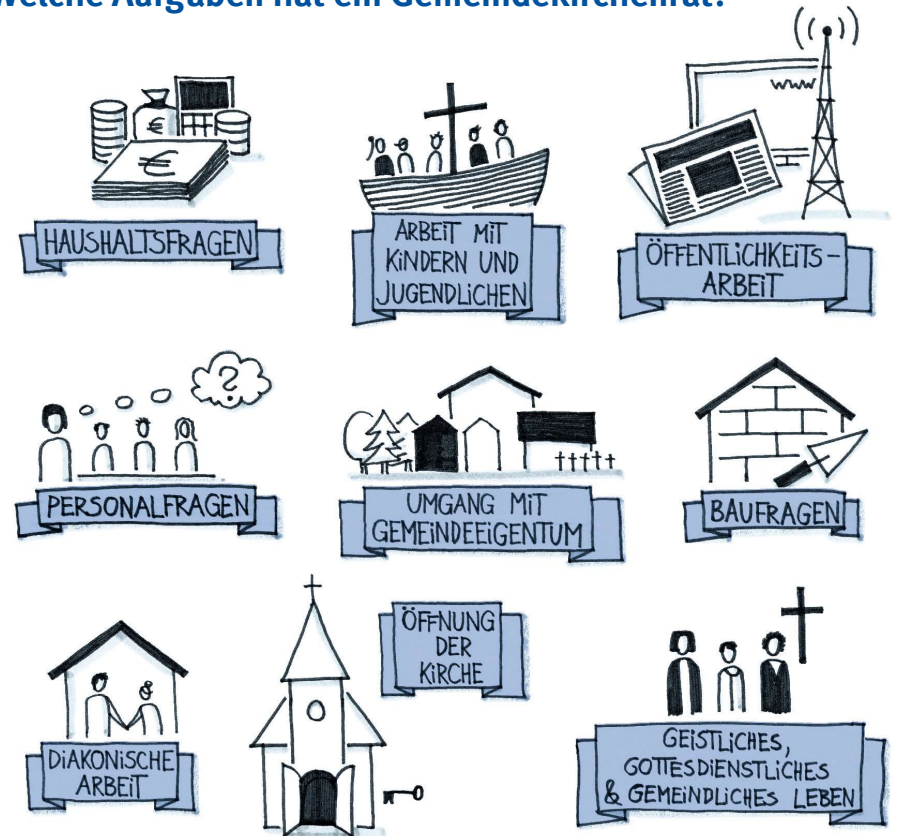
Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abend-

mahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein.

Was bietet Ihnen das Engagement?

Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß. Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

Welche Aufgaben hat ein Gemeindekirchenrat?



Wie aufwändig ist die Mitarbeit?

Das hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich der Gemeindekirchenrat zu vier bis zehn Sitzungen im Jahr. Außerdem können die Kirchenältesten auch an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten mitwirken. Insgesamt werden Sie für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Möchten Sie kandidieren? Das würde uns freuen!

Bitte suchen Sie das Gespräch mit den jetzigen Kirchenältesten, Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer. Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Evangelische Kirche.

Informationen zur Gemeindekirchenratswahl bekommen Sie in Ihrer Kirchengemeinde und auch im Internet unter: www.wahlen-ekm.de

Gemeindekirchenratswahlen

Im Oktober 2019 waren die letzten Gemeindekirchenratswahlen. Nach 6 Jahren endet nun im Oktober die Legislatur. Der Kirchgemeindevorstand hat beschlossen, dass am 28. September 2025 in unseren Gemeinden die Vertretungen neu gewählt werden.

Im Internet sind alle rechtlichen Rahmenbedingungen unter www.wahlen-ekm.de zu finden.

In den verschiedenen Gemeindekreisen und Gruppen werden in den nächsten Wochen Gespräche geführt, wer wohl in den nächsten 6 Jahren in der Gemeindeleitung mitgestalten sollte.

Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Kirchenälteste dürfen also, müssen aber nicht alt sein.

Das Formular für den Kandidaten-vorschlag gibt es jeweils im Pfarramt oder online. Für Kerspleben hier: <https://tinyurl.com/2bporgqr>; für Rams-la hier: <https://tinyurl.com/2cve56m2>. Die Vorschläge müssen bis zum 19. Mai 2025 im jeweiligen Pfarramt abgegeben sein.

Vakanzverwalter Pfarrer Christian Dietrich



Gesegnete Mahlzeit und guten Appetit... Osterworkshop 2025

Liebe Kinder, liebe Eltern, miteinander essen – den andern nicht vergessen. Rund um gemeinsames Essen und das besondere Mahl zu Ostern soll es in diesem Jahr zum Osterworkshop in Kerspleben gehen. An vier Tagen wollen wir gemeinsam singen und basteln, reden und hören, spielen und

lachen, den Familiengottesdienst vorbereiten und natürlich miteinander essen und trinken. Staunt, schmeckt, und probiert es selbst aus! Ich freue mich auf euch in der zweiten Osterferien-Woche: Montag – Donnerstag, 14.4. – 17.4. jeweils von 9 bis 15:30 Uhr.

Eure Diakonin Katrin Anding

Konfirmation 2025

Am Pfingstsonntag feiern zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinden ihr großes Fest und werden von unserer Gemeindepädagogin Katrin Anding und Pfarrerin Esther-Maria Wedler konfirmiert.

Die jungen Menschen haben im Konfiunterricht, auf Freizeiten und in Gottesdiensten biblische Geschichten kennengelernt, über den Glauben und ihr Leben nachgedacht und den Glauben gefeiert.

Der Begriff Konfirmation leitet sich vom lateinischen Wort „confirmare“ ab und bedeutet: *bestätigen, bekräftigen*.

Bei der Konfirmation bestätigen und bekräftigen sie ihre Taufe und bekennen sich selbst zu Gott.

Gottesdienst am Sonntag, den 08. Juni 2025 um 10 Uhr in Kerspleben:



Lea Böringer Noah Böringer Theresa Franke Sophia Fritzsche Marlon Leppin Mayra Leppin

Gottesdienst am Sonntag, den 08. Juni 2025 um 13:30 Uhr in Rams-la:



Henning Schneider Jakob Scordo Vincent Steinmann Hannes Müller Luise Röder Franz Volland

Wir gratulieren den Konfis ganz herzlich zu diesem wunderbaren Fest und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Pfarrerin Esther-Maria Wedler 13

Geschäftsführender Pfarrer Christian Dietrich

Seit September 2024 hat Pfarrer Christian Dietrich dankenswerterweise die Geschäftsführung im Pfarrbereich Kerspleben-Ramsla übernommen.

Durch sein Engagement konnten – in Zusammenarbeit mit den Gemeindegemeinschaften – viele (Bau-)vorhaben weitergeführt, beendet bzw. auf den Weg gebracht werden.

Im Folgenden gibt Pfarrer Christian Dietrich einen kurzen Bericht über die Projekte.



Kommune, Landeskirche, Vereinigte Kirchen- und Klosterkammer und Spendern) und nicht zu vergessen Susann Röder, die vor Ort alle Fäden zusammenhielt. Noch sind nicht alle Kosten gedeckt. Die Sanierungskosten überstiegen die kalkulierten Kosten, so dass im Haushalt nun eine Lücke von 15.200 EUR klafft. Zum Kirchweihfest wird gesondert eingeladen.

In diesem Jahr gibt es auch in Kerspleben mehrere Bauprojekte.

Die für 2023 geplante Sanierung der Fassade der Kersplebener Kirche wird nun zeitgleich mit der Sanierung des Pfarrhauses (Gemeinderaum, Statik, Eingangstür und Schimmelsanierung) erfolgen.

In der Kirche in Ollendorf ist die Innensanierung fast geschafft. Für das letzte Stück der Tonne werden in diesem Jahr ca. 26.000 EUR investiert (Spendenkonto siehe letzte Seite).

Vakanzverwalter
Pfarrer Christian Dietrich

Am Ramslaer Pfarrhaus gab es umfangreiche Sanierungen, so dass nun eine neue Mieterin einziehen kann. Auch am Pfarrhaus Ottmannshausen sind Arbeiten nötig, die Anfang des Jahres beauftragt wurden.

Seit Weihnachten ist die Kirche in Ballstedt ein Schmuckstück. Die statischen Probleme konnten aufgefangen werden. Dach, Fassade und Kircheninnenraum sind sparsam, aber effektiv saniert worden. Allen Gewerken und insbesondere dem Ingenieurbüro Dr. Trabert (Jürgen Schuchert) gilt unser Dank.

14 Ebenso den Geldgebern (Land,

Menschen am Kreuzweg Jesu

Gespräche über den Glauben in der Passions- und Osterzeit

Im Gesprächskreis und in den Gottesdiensten der Karwoche und des Osterfestes wollen wir gemeinsam den Weg durch die Passionszeit gehen.

Wir erinnern uns an den Leidensweg Jesu und an Menschen, die ihm begegnet sind. Wir kommen miteinander ins Gespräch. So wird der Alltag unterbrochen, können Körper, Geist und Seele zur Stille und Einkehr finden und sich auf das Osterfest vorbereiten.



Foto: Freepik.com

Glaubensgesprächskreis - jeweils um 19 Uhr im Pfarrhaus in Kerspleben

- Mittwoch, den 12.03 Judas Ischariot
- Mittwoch, den 19.03. Kaiphas und Pilatus
- Mittwoch, den 02.04. Maria, Jesu Mutter
- Mittwoch, den 09.04. Simon Petrus
- Mittwoch, den 30.04. Begegnungen mit dem Auferstandenen

Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest

- Palmsonntag 13.04. 17 Uhr Musikalische Andacht Kerspleben
- Gründonnerstag 17.04. 19 Uhr Tischabendmahl im Bürgerhaus Kleinmölsen
- Karfreitag 18.04. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Schwerstedt
15 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu Töttleben
- Karsamstag 19.04. 22 Uhr Osternacht Kerspleben
- Ostersonntag 20.04. 10 Uhr Festgottesdienst Ramsla
10 Uhr Festgottesdienst Ollendorf
- Ostermontag 21.04. 10 Uhr Festgottesdienst Hottelstedt
14 Uhr Festgottesdienst Kerspleben



Foto: A. Malzahn

**100 Jahre Sauer-Walcker-Orgel in Vieselbach
Festliches Orgelkonzert am 18. Mai 2025 um 17 Uhr mit
dem französischen Organisten Jean-Baptiste Monnot**

Am 1. Januar 1925 wurde die neue romantische Sauer-Walcker-Orgel in Vieselbach eingeweiht. Ein immer noch erhaltener Brief der Kirchgemeinde an die Orgelbauer aus der zweiten Hälfte des Jahres 1925 zeugt bereits von der Begeisterung über das besondere Instrument. In den späten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts ist die Orgel unspielbar geworden und stand jahrelang stumm, da in der ehemaligen DDR kein Geld für ihre Restaurierung vorhanden war – was allerdings auch eine positive Seite hatte, da viele Orgeln in dieser Zeit, durch den Zeitgeschmack beeinflusst, verändert wurden.

Das kostbare Instrument in Vieselbach wurde jedoch in seinem Originalzustand erhalten. Nach der Restaurierung der Kirche wurde die Orgelbaufirma Scheffler mit der vollständigen Restaurierung

beauftragt und im Jahre 2006 wurde die historisch-romantische Orgel wieder eingeweiht. Seitdem erfreuen sich Zuhörer und Organisten aus dem In- und Ausland gleichermaßen an den besonderen Klangfarben des Instruments.

Für mich ist es heute eine besondere Freude, mit dem Vieselbacher Freundeskreis Kirchenmusik das diesjährige große Jubiläum organisieren zu dürfen. Wir möchten in diesem Jahr die Orgel in ganz besonderen Konzerten erklingen lassen – und dazu gehören auch ganz besondere Musiker!

So darf ich Sie zu unserem ersten festlichen Konzert einladen am 18. Mai 2025 um 17 Uhr in der Vieselbacher Heilig-Kreuz-Kirche mit dem französischen Organisten Jean-Baptiste Monnot aus

der Hauptstadt der Normandie, Rouen, wo er Titularorganist an der großen Cavaillé-Coll-Orgel der Abteikirche St. Ouen ist. Dieses Instrument des berühmten französischen Orgelbauers Aristide Cavaillé-Coll gilt als die schönste Orgel der Welt. Charles-Marie Widor, einer der berühmtesten Organisten und Komponisten der damaligen Zeit nannte das Instrument „der Michelangelo“ unter den Orgeln. Jean-Baptiste Monnot wurde unter 42 Bewerbern für die Titularstelle ausgewählt, die neben Notre Dame Paris die begehrteste Organistenstelle in Frankreich darstellt.

Der 1984 in Eu (Normandie) geborene Jean-Baptiste Monnot studierte Klavier bei Hervé Gringoire und Orgel an der École Nationale de Musique de Dieppe bei Nicolas Pien sowie am Conservatoire National de Région de Rouen bei Louis Thiry und François Ménissier, wo er nacheinander die Goldmedaille, den Ersten Preis für fortgeschrittene Studien und den Ersten Preis für Exzellenz gewann und einstimmig den ersten Preis beim vierten Wettbewerb für junge Organisten von Saint-Germain-des-Fossés unter dem Vorsitz von Marie-Claire Alain errang. Im Alter von 19 Jahren trat er in das Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris ein, folgte der Lehre von Olivier Latry und Michel Bouvard und schloss das Hochschuldiplom mit Auszeichnung ab. Anschließend vervollkommnete er sein Können bei Bernhard Haas an der Hochschule für Musik Stuttgart sowie in der Tonhalle

Zürich und in der Kirche Saint-Eustache bei Jean Guillou, dessen Assistent er von 2004 bis 2014 war. 2010 schuf er in Kyoto und Nagoya seine Schauspielmusik zu Macbeth von William Shakespeare. Seine Konzertkarriere führte ihn regelmäßig als Solist oder mit Ensemble um die ganze Welt: La Maison de la Radio in Paris, die Berliner Philharmonie, das Marinsky-Theater in Sankt Petersburg, Naumburg, Piacenza, Ostrava, Wien, Sydney, London, Kiew, Kasan und bei Konzerten auf der anderen Seite des Atlantiks in New York, Cleveland, New Orleans, Boston usw.

Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtete Jean-Baptiste Monnot von 2012 bis 2016 Orgel am Conservatoire à Rayonnement Départemental de Mantes-la-Jolie und war bis 2016 Organist der historischen Joseph-Merklin-Orgel des Collégiale.



Foto: instagram

Im Bild: Der Konzertorganist und Professor für Orgel Jean-Baptiste Monnot. 17

Von 2020 bis 2021 unterrichtete er Orgelspiel am IMEP (Königliches Höheres Institut für Musik und Pädagogik) in Namur, Belgien. Seit 2015 ist Jean-Baptiste Monnot Organist der großen Aristide Cavaillé-Coll-Orgel der Abteikirche Saint-Ouen in Rouen. Jeden Sommer gibt er dort einen Meisterkurs mit internationalem Renommee. Seit 2019 ist er zudem künstlerischer Leiter des Orgelfestivals Cavaillé-Coll. 2023 wurde er zum Professor für Orgel an der Conservatoire à Rayonnement Régional de Rueil-Malmaison berufen.

Es ist für uns eine besondere Ehre, einen solch herausragenden Künstler in unserer Vieselbacher Kirche erleben zu dürfen.

Lassen Sie sich dieses besondere Konzert nicht entgehen und kommen Sie am **18. Mai 2025 um 17 Uhr** nach Vieselbach! Eintrittskarten werden vor Ort verkauft. Nach dem Konzert können wir gemeinsam ein Gläschen französischen Wein genießen.

Kantorin Andrea Malzahn

Strukturelle Veränderungen im Gemeindebereich Kerspleben-Ramsla

Die neue Pfarrstellenstruktur tritt zum 1. Juli dieses Jahres in Kraft. Sie hat weitreichende Auswirkungen für unsere Gemeinden.

Die Kirchgemeinden Schwerstedt, Ottmannshausen, Hottelstedt Ballstedt, Stedten und Ramsla werden zukünftig zum Kirchspiel Großobringen-Schöndorf gehören und die Kirchgemeinden Ollendorf, Kleinmölsen, Töttleben und Kerspleben bilden mit dem jetzigen Kirchspiel Vieselbach dann das Kirchspiel Kerspleben-Vieselbach.

Die Gemeindeleitungen des zukünftigen Kirchspiels Kerspleben-Vieselbach haben eine Ausschreibung der neuen Pfarrstelle vorbereitet. Es wird angestrebt, dass bis Ende des Jahres die Pfarrstelle neu besetzt werden kann.

Für das Kirchspiel Ramsla wird es eine Zwischenlösung in der pfarramtlichen Betreuung geben, bis die Orte in den neuen Pfarrbereich eingegliedert werden können.

*Vakanzverwalter Pfarrer
Christian Dietrich*

Wir wollen die gemeinsame Zeit mit einem Fest beschließen.

Am **Samstag, 21. Juni** laden wir um **18 Uhr** herzlich zu einem Gottesdienst in die Kirche „St. Johannes Baptista“ nach **Ramsla** ein.

Anschließend entzünden wir im Pfarrgarten ein Johannisfeuer. Für Speisen vom Grill und Getränke ist gesorgt. Salate, Kuchen etc. können gern mitgebracht werden.

Theateraufführung in der Kirche zu Kerspleben zum Erfurter Aufstand vor 500 Jahren

„Die Erfurter Bauernerhebung nimmt innerhalb der großen Bewegung des Jahres 1525 eine isolierte Stellung ein“.¹ Wie war das mit dem „Erfurter Aufstand“ und dem Kersplebener Johannes Tunger? Die Wirtschaftskraft Erfurts als Handelszentrum hatten die Bürger in Bildung umgesetzt, was in der Gründung der Universität bereits im 14. Jahrhundert gipfelte. Erfurt war Landstadt des Kurfürstentums Mainz. Martin Luther studierte in Erfurt, war ins Augustinerkloster eingezogen, so dass sich die evangelische Botschaft hier schnell verbreitete. Das Erfurter Landgebiet war mit der Stadt eng vernetzt, so dass die Schulden der Stadt auch die Landbevölkerung betrafen, der es vergleichsweise noch gut ging. Die Erfurter Bauern verzweifelten seit 1522 immer wieder an dem „Zehnt“, den sie zu entrichten hatten. Es mehrten sich Aktivitäten der Landbevölkerung und vereinten sich mit den reformationsfreundlichen Eliten der Stadt gegen die alten kirchlichen Institutionen.

Johannes Tunger, Hauptmann von 14 Dörfern, berief eine Versammlung ein. Hauptsächlich ging es ihnen wohl um die Verfassung des Ratsregimentes der Stadt, um Finanzkontrolle und die Befreiung von der Mainzer Landesherrschaft. „Außerdem sollten die Herren der Landschaft jährlich Rechenschaft tun, weil – so habe Hans Tunger geäußert – sie bisher unbillig mit dem gemeinen Gut gehandelt hätten“²

In Folge besagter Versammlung vereinigten sich die Bauern aus verschiedenen Richtungen vor den Toren der Stadt Erfurt. Ungefähr eine Woche campierte der „Erfurter Bauernhaufen“ innerhalb der Stadtmauern, auf dem Petersberg. Der Unterschied zum „Bauernkrieg 1525“ ist, dass sich die Konflikte nicht nur auf die ökonomischen und sozialen Verhältnisse der Bauernschaft bezogen. Sie begründeten sich in der „Zugehörigkeit zu einem sich finanziell auf der absteigenden Linie befindenden...Staatswesens“.³

Sind Sie neugierig geworden und wollen mehr erfahren? Dann lädt Sie der Heimat- und Geschichtsverein e.V. herzlich zum Theater in der Kirche ein:

**„Johannes Tunger
– 500 Jahre Erfurter Aufstand –
der Schwarze Hans“**

Inszenierung: Patrice Rödiger, In Anlehnung an die Aufführung des ersten Sommertheaters des HGV (2006): „Der Schwarze Hans“.

**Aufführungen:
Samstag, 15.03.2025 - 19:00 Uhr
Sonntag, 16.03.2025 - 15:00 Uhr**

Quellen:
^{1,3} Theodor Eitner: „Ausgewählte Urkunden und Aktenstücke“
² Gerd Schwerhoff

*Heimat- und Geschichtsverein
Kerspleben e.V. 19*

Vor 500 Jahren – Nun vom HGV neu belebt:

Hans Tunger und der „bauern ufstande“ in Kerspleben

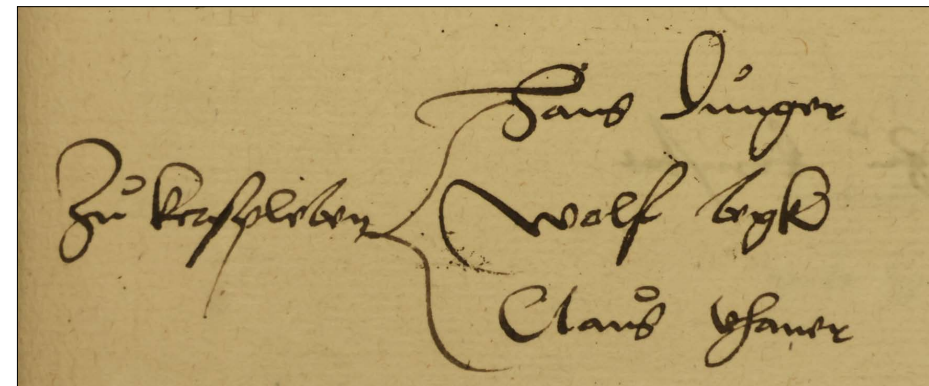
In diesen Tagen jähren sich zum 500. Male die Ereignisse, die als „Deutscher Bauernkrieg“ in die Geschichte eingingen. Die Jahrzehnte an der Schwelle zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit waren eine aufregende Zeit für die Menschen, natürlich auch für die Einwohner Kersplebens. Altgelebte, traditionelle Glaubenssätze galten nicht mehr, seit Martin Luther 1517 seine Thesen kundgetan hatte, die Erfurter Bürgerschaft begehrte auf gegen die Mainzer Herrschaft und die Privilegien ihrer Geistlichkeit. Eine hohe Abgabenlast wurde als ungerecht empfunden, die Zeichen der Zeit standen auf Umbruch. Alles in allem hatte eine

tiefe Krise die Gesellschaft erfasst, und die allgemeine Erregung war bis in die Häuser auch auf dem Land spürbar. In einer Vielzahl fundierter Beiträge und Bücher – sowohl ältere als auch vermehrt ganz aktuelle – kann darüber nachgelesen werden. Deshalb soll der Fokus an dieser Stelle nur auf Kerspleben gerichtet werden, das seinerzeit Vogteiert mit knapp 600 Einwohnern war.

Hans Tunger und seine Mitstreiter

Eine Art „Einwohnerversammlung“ am 26. April 1525 in der Gemeindeschenke von Kerspleben gilt als „Initialzündung“ für den Aufstand der Bauern im Erfurter Landgebiet. Das lag sicher an Hans Tunger, dem wortgewaltigen Bauern aus dem Ort, sicher ein sehr charismatischer Mann. Er vermochte Menschen hinter sich zu versammeln, sich zu ihrem Anführer zu machen und mit den Erfurter Amtsträgern geschickt zu verhandeln. Auch eine gewisse Derbheit ist aus den wenigen zeitgenössischen Erwähnungen herauslesbar, aber auch eine tiefe Bodenständigkeit: Er „*sey eyn ackermann zu Kerspleben*“, sagt er in einer (leider nur unscharf datierbaren) Zeugenbefragung stolz aus und fügt hinzu, „*er wolle sein gut umb tausent gulden nit geben*“, also selbst für die stolze Summe von 1.000 Gulden würde er seine

Vor 500 Jahren war Kerspleben Zentrum des Bauernkrieges im Erfurter Gebiet. Flugblatt (Liedzettel) von 1525.



Die Kersplebener Beteiligten, um 1535: „Zu Kerspleben Hans Dungere Wolf Begk Claus Vhaner“.

Existenz hier nicht aufgeben. Zu dieser Zeit war er „in des fünfunndfünfzig jhor alt“, wird danach um 1485/90 geboren sein. An anderer Stelle sagt er allerdings 1538, er sei „an die vierzig Jhar“, wäre danach erst um 1498 geboren.

Als „gekornet [gewählter] Haubthmann von vierzehen Dorffern“ war er Wortführer und prägende Persönlichkeit des Aufstandes der Bauern in den Dörfern des östlichen Erfurter Landgebietes, denn mit den 14 Dörfern ist die gesamte Vogtei Kerspleben gemeint. Hans Tunger soll zur begüterten Oberschicht des Dorfes gehört haben und selbst Beziehungen zum Erfurter Oberratsmeister Adolar Huttener gepflegt haben. Viel mehr ist über ihn nicht bekannt. Im Verhörprotokoll 1529 sagt Claus Vahner vor Gericht aus, dass Hans Tunger im „bauern ufstande vorn an der spitzen gangen“ sei, und auch dessen Frau habe ihn unterstützt und

als Verbindungsperson zum Ratsherrn Adolar Huttener eine wichtige Rolle eingenommen. Der Name von Tungers Frau ist indes nicht überliefert.

Neben Hans Tunger werden aus Kerspleben noch Claus Vahner und Wolf Beck genannt, ohne dass ihre Rolle näher beschrieben wird. In den Unterlagen, die vornehmlich im Stadtarchiv Erfurt und im Hauptstaatsarchiv Weimar verwahrt werden, ist in Zeugenaussagen und Protokollen ausschließlich von Hans Tunger die Rede, wenn es um den Einmarsch der Bauern in die Stadt oder Kundgebungen (z.B. auf dem Petersberg) und auch Zerstörungen und Plünderungen geht. Er und Hans Becke aus Tonndorf werden heute übereinstimmend als politische Führer der gesamten Erfurter Ereignisse des Bauernkrieges angesehen. Die aktuelle Forschung geht von rund 1.500 Beteiligten aus.

Die Rezeption der Ereignisse

Wo immer über den Bauernkrieg im Erfurter Gebiet berichtet wird, seien es Zeitungsartikel, heimatgeschichtliche Beiträge oder wissenschaftliche Arbeiten, ist von Hans Tunger aus Kerspleben die Rede. Eigentlich müsste hier eine Straße nach ihm benannt sein, wenn die Stadt Erfurt 1980 dem nicht zuvor gekommen und einer neu gebauten Straße im Südosten den Namen „Tungerstraße“ gegeben hätte.

In Kerspleben ist dafür bereits 1580 die „Thungersgasse“ erwähnt, deren Lage im Bereich der heutigen Plangasse zu suchen ist. Hier befand sich offenbar das Gehöft der Familie Tunger. Noch einmal wird die Gasse 1666 erwähnt.

Zwischen 1953 und 1992 gab es die LPG „Johannes Dunger“ als Reverenz an den berühmten Einwohner des Ortes, freilich in abweichender, aber nicht falscher Schreibweise. Beide (Dunger und Tunger) treten in den Quellen auf, was zur damaligen Zeit nicht unüblich ist.

In Kerspleben ist die Erinnerung insbesondere an Hans Tunger nie erloschen, obwohl das Schicksal der Familie letztlich völlig im Ungewissen bleibt. Der Name „Hans Dunger“, vielleicht ein Sohn des Bauernführers, taucht zuletzt 1586 in der Gemeinderechnung auf, als er 15 Groschen für Heu von der Lützewiese an die Gemeindekasse zahlt. Im ältesten Einwohnerverzeichnis von

Aufführung
des HGV am
10.09.2006:
Patrice
Rödiger
als leiden-
schaftlicher
Hans
Tunger.



Kerspleben 1625 ist der Familienname jedoch nicht mehr aufgeführt. Die Kirchenbücher, die normalerweise hier zeitlich anschließen, setzen ausgerechnet in Kerspleben erst sehr viel später ein. So wissen wir nicht, was zwischen 1586 und 1625 passierte und zum Erlöschen der Tunger-Familie in Kerspleben führte. Nach den anderen namentlich bekannten Beteiligten aus dem Ort (Wolf Beck und Claus Vahner) ist noch nicht weiter geforscht worden. Bekannt ist nur, dass Tunger und Vahner nach dem Aufstand auf der Flucht waren. Vahner wurde „in Sachsen“ gefasst; Tengers Schicksal verliert sich in Gerüchten um eine Flucht nach Süddeutschland, nachdem er 1538 ja seine Zeugenaussage gemacht hatte, aber „in sorgen und fluchten“ leben musste.

Der Weimarer Autor Walther Tröge (1887–1955) verarbeitete die Ereignisse von Kerspleben zu einem mit Phantasie ausgeschmückten Bühnenstück in

Thüringer Mundart. „D'r schwarze Hans von Kerspleben“ erlebte seine Uraufführung am 20. Januar 1934 in Weimar. Die Darsteller kamen aus Süßenborn.

Das Drehbuch bildete 72 Jahre später die Basis für das erste Sommertheater des HGV Kerspleben.



Oben: Das 1934 in Weimar erschienene Drehbuch in Thüringer Mundart.

Die Aufführung unter der Regie von Herta Döring und Patrice Rödiger fand am 9. und 10. September 2006 im „Meiselhof“ statt und erntete viel Beifall. Nun wird es zum 500. Jubiläum eine neue Aufführung vom HGV geben, die im besten Sinne von Heimatpflege an die Ereignisse vom Frühjahr 1525 erinnern wird. Dem GKR ist zu danken, dass die beiden Aufführungen in der Kirche stattfinden dürfen. Dieser Ort ist höchst authentisch, zumal es keinen historisch gesicherten Ort (z.B. die Schenke am Schenktor oder das Gehöft in der Plangasse) mehr gibt. Turm, Flügelaltar und Stollentruhe gab es schon 1525, und zur Rechtfertigung ihres Aufstandes beriefen sich die Bauern auch auf das „ewangelium“.

Text, Bilder und Repros:
Frank Störzner

Unten: Schlussbild der Aufführung „Der schwarze Hans von Kerspleben“ mit 17 Darstellern, 10.09.2006

